

1. Ausgangslage

Für den Ausbau der Wiesentalbahn haben der ZRL, das Land Baden-Württemberg und die Deutschen Bahn AG am 08.08.2000 einen Bau- und Finanzierungsvertrag abgeschlossen. Auf dieser Grundlage konnte nach entsprechender Planungsphase im November 2003 mit den Bauarbeiten im Wiesental begonnen werden.

Da das Land Baden-Württemberg die für die Finanzierung der Baumaßnahmen notwendigen GVFG-Mittel nur zu einem geringen Teil zeitgerecht zur Verfügung stellen kann, hat der ZRL die Zwischenfinanzierung der Baumaßnahmen übernommen, um eine weitere Verzögerung der S-Bahn-Inbetriebnahme zu verhindern. Insgesamt hat er dafür seinen Kassenkreditrahmen auf 8,1 Mio. € erweitert. Die Aufteilung der anfallenden Zinskosten erfolgt nach dem Kostenschlüssel des ZRL.

Im Laufe des Jahres 2004 wurde der Großteil der für den verdichteten S-Bahn-Verkehr notwendigen Bauvorhaben durchgeführt. Hierfür wurde die Wiesentalbahn in den Sommerferien 2004 zwischen Lörrach und Zell vorübergehend gesperrt. Durch die konzentrierte Baudurchführung während der ohnehin für den zweigleisigen Ausbau notwendigen Streckensperrung ergaben sich erhebliche Kostenvorteile. Weitere Streckensperrungen waren zum Umbau der Gleisanlagen in Lörrach-Stetten erforderlich.

2. Inbetriebnahme der Regio-S-Bahn am 12.12.2004 und derzeitige Situation

Nachdem die wesentlichen Bauarbeiten für das Elektronische Stellwerk und die Streckeninfrastruktur abgeschlossen waren, konnte die Deutsche Bahn AG am 04.12.2004 die neue Stellwerkstechnik in Betrieb nehmen. Seither wird der gesamte Zugverkehr im Wiesental elektronisch von der Zentrale in Lörrach gesteuert.

Eine Woche später, am 12.12.2004, erfolgte dann die Fahrplanumstellung. Seither verkehren zu deutlich ausgeweiteten Betriebszeiten die beiden S-Bahn-Linien S5 (Weil am Rhein – Lörrach – Steinen) und S6 (Basel Bad Bf. – Lörrach – Zell) jeweils im 30-Minuten-Takt. Durch die Überlagerung der beiden Linien besteht zwischen Lörrach-Stetten und Steinen tagsüber ein Viertelstundentakt.

Die zur Betriebsumstellung notwendigen Baumaßnahmen erfolgten unter sehr großem Zeitdruck. Zahlreiche Baumaßnahmen konnten nicht bis zum 12.12.2004 fertiggestellt werden. Zum einen sind dies Folgen des engen Zeitplanes, zum anderen konnten einige Maßnahmen bauablaufbedingt nicht vor dem 12.12.2004 begonnen werden. So musste z.B. die alte Stellwerkstechnik einschließlich der vorhandenen Signale und Leitungen bis zum 04.12.2004 in Betrieb gehalten werden. Daher sind auch nach dem Fahrplanwechsel umfangreiche Baumaßnahmen im Gange. Dies sind neben der Fertigstellung der Haltepunkte insbesondere Maßnahmen an den Bahnübergängen.

Durch die andauernden Bauzustände kam es in den zurück liegenden Monaten vermehrt zu Störungen des Bahnbetriebes. Diese Störungen sind leider unvermeidlich, als unzureichend muss aber die Information der Verkehrsunternehmen (Deutsche Bahn AG und SBB) bewertet werden. So sind die Lautsprecheransagen auf den Bahnsteigen und in den Zügen bei etwaigen Verspätungen oder Zugausfällen mangelhaft. Hierauf hat der ZRL die Verkehrsunternehmen wiederholt hingewiesen. Dabei sind eine klare Informationskette und Lautsprecheransagen nicht nur während der Bauzeiten unabdingbar.

Daher wird der ZRL die Situation weiterhin beobachten und ggf. bei den verantwortlichen Verkehrsunternehmen nachhaken.

Die Störanfälligkeit des Betriebes auf den Linien S5 und S6 hat gerade in den letzten Wochen stark abgenommen, die Betriebssituation wird sich mit der Verringerung der Baumaßnahmen im Laufe des Frühjahrs 2005 weiter verbessern.

3. Baumaßnahmen 2005

Im Laufe des Jahres 2005 muss die Deutsche Bahn AG neben den Bahnübergängen auch noch die Arbeiten an einigen Haltepunkten abschließen. Für die einzelnen Maßnahmen zeichnet sich dabei folgender Zeitplan ab:

Steinen:	April 2005 (Bahnsteige + Umfeld)
Maulburg	April 2005 (Bahnsteig + Umfeld)
Lörrach	Juni 2005 (Bahnsteige, Einbau der Aufzüge vsl. bis 12.06.05)
LÖ-Schillerstraße	April 2005 (Restarbeiten nach Abnahme)
LÖ-Dammstraße	Juni 2005 (Inbetriebnahme zum 12.06.2005)

Bei allen Haltepunkten hat die schlechte Witterung im Februar und März zu gewissen Verzögerungen geführt, die jedoch bei den oben genannten Zeitangaben berücksichtigt sind. Am Bahnhof Lörrach werden auch nach Juni 2005 noch Baumaßnahmen durchgeführt. Zum einen wird die DB Station&Service AG die vorhandene Bahnsteigunterführung umfassend instand setzen, zum anderen soll auf Veranlassung der Stadt Lörrach mit der Rampe Belchenstraße eine weitere Zugangsmöglichkeit auf der Ostseite des Bahnhofs geschaffen werden. Der Abschluss aller Maßnahmen am Bahnhof Lörrach wird voraussichtlich im Oktober 2005 erfolgen.

Im Januar und Februar 2005 hat die Projektgruppe gemeinsam mit Vertretern der Gemeinden Begehungen der einzelnen Haltepunkte vorgenommen, um den aktuellen Stand der Umsetzung zu erheben und mit den Planungen abzugleichen. Sofern sich hierbei offene Punkte ergeben haben, werden diese an die DB Station&Service AG zur weiteren Veranlassung weitergeleitet. Im Lenkungskreis hat die DB darüber hinaus zugesagt, für die Baumaßnahmen 2005 separate Abnahmetermine mit den Gemeinden zu vereinbaren.

Mit Beschluss vom 04.11.2004 hat die Verbandsversammlung des ZRL die DB Station&Service AG ermächtigt, die Bauarbeiten für **Schopfheim** und **Haagen** zu vergeben. Beide Vorhaben sollen im Sommer 2005 durchgeführt werden. Die Bauarbeiten in Schopfheim sollen voraussichtlich am 13.06.2005 beginnen.

Der Bahnhof Haagen soll überwiegend in den Sommerferien umgebaut werden. Hierzu ist nach Abstimmung zwischen der SBB, der NVBW und der Projektgruppe vorgesehen, den Bahnhof Haagen vorübergehend nicht zu bedienen und einen Busersatzverkehr einzurichten. Damit lassen sich die Kosten für den ansonsten notwendigen Behelfsbahnsteig einsparen. Die Baudurchführung soll außerdem in der nächtlichen Betriebspause erfolgen, um die Kosten für die Baustellensicherung zu reduzieren. Die Konzeption für die Baudurchführung wird derzeit erarbeitet und zwischen den Beteiligten abgestimmt. Anschließend sollen die Betroffenen informiert werden.

Die Maßnahmen an den Bahnübergängen umfassen auch die Verkürzung der immer noch sehr langen Schließzeiten. Hier kommt es insbesondere auf dem Streckenabschnitt in Lörrach nach wie vor zu starken Behinderungen. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des neuen ESTW wird die DB Netz AG voraussichtlich ab Mai 2005 in der Lage sein, die Schließzeiten eigenständig zu beeinflussen, und kann anschließend die Feinjustierung der Betriebsabläufe vornehmen.

4. Weitere Baumaßnahmen

Mit Realisierung der unter Ziffer 3. beschriebenen Maßnahmen werden alle Haltepunkte im Wiesental auf S-Bahn-Standard gebracht sein. Eine Ausnahme bilden die beiden neuen Stationen **Schopfheim West** und **Lörrach-Schwarzwaldstraße**. Wann diese gebaut werden können, hängt in erster Linie von der Mittelzuweisung des Landes Baden-Württemberg in den Jahren ab 2006 ab, da der Kassenkreditrahmen des ZRL mit den beschlossenen Maßnahmen ausgeschöpft ist. Während für die Jahre 2004 und 2005 eine konkrete Aussage des Landes über die Höhe der Mittelzuweisung vorliegt (jeweils 1,9 Mio. €), ist dies für die Folgejahre nicht der Fall. Der Verbandsvorsitzende hat daher mit den Schreiben vom 03.02.2005 an Verkehrsminister Mappus und vom 09.02.2005 an Professor Pätzold (UVM) das Land gebeten, dem ZRL die Zusage für 2005 nochmals zu bestätigen bzw. kurzfristig mitzuteilen, welche GVFG-Mittel in den Jahren nach 2005 für die Regio-S-Bahn zur Verfügung stehen werden. Beide Schreiben liegen den Verbandsmitgliedern nachrichtlich vor. Für 2005 hat Verkehrsminister Mappus mit Schreiben vom 20.03.2005 die Zahlung der angekündigten Zuwendung in Höhe von 1,9 Mio € zugesagt. Die Antwort für die folgenden Jahre steht noch aus.

5. Fahrzeugeinsatz

Mit Schreiben vom 25.02.2005 an das UVM hat die SBB mitgeteilt, dass – abweichend von der bisherigen Zielsetzungen – die neuen Fahrzeuge für die S-Bahn-Linien S5 und S6 nicht bereits Mitte Juni 2005, sondern erst nach den Sommerferien eingesetzt werden können. Verantwortlich hierfür seien Verzögerungen bei der Abnahme durch das Eisenbahnbundesamt.

Im Hinblick auf den ursprünglich vorgesehenen Inbetriebnahmezeitpunkt und die Fertigstellung der weiteren Haltepunkte war angedacht worden, Mitte Juni 2005 ein Bahnhofsfest in Lörrach zu veranstalten, das durch weitere Feste entlang der Strecke hätte ergänzt werden sollen. Der Landesverkehrsminister hatte hierzu bereits seine Bereitschaft zur Teilnahme signalisiert. Nach dem neuesten Sachstand zu den Flirts sollte aus Sicht des ZRL jedoch auf diese Veranstaltung verzichtet werde. Wann unter wessen Regie eine Festveranstaltung alternativ stattfinden könnte ist maßgeblich von der weiteren Umsetzung der Ausbaumaßnahmen und vom Einsatz der neuen Fahrzeuge abhängig.